

SCI/Logistikbarometer Mai 2005

„Nachfrage nach komplexen Logistikdienstleistungen ungebrochen“

Ein Trend zum vermehrten Insourcing in den Industrie- und Handelsunternehmen ist nicht erkennbar. In der aktuellen Mai-Befragung geben 45% der befragten Unternehmen an, dass die Nachfrage nach umfassenden logistischen Dienstleistungen aus Industrie und Handel in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen ist. Nur 2% der Unternehmen registrieren ein Nachlassen der Nachfrage. Ob sich daraus allerdings auch zukünftig ein steigender Trend zum Outsourcing ableiten lässt (vgl. SCI/Logistikbarometer Juli 2004) bleibt abzuwarten.

Diese für Kontraktlogistiker positive Entwicklung verhindert allerdings nicht, dass die Gesamtstimmung in der Transport- und Logistikbranche unbefriedigend ist. Es werden wieder

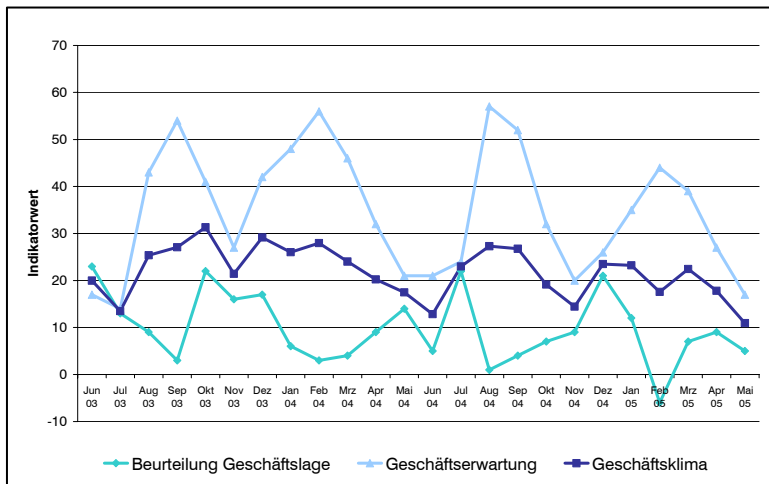


Abbildung 1: Geschäftsklima

gestiegene Kosten und sinkende Transportumsätze gegenüber dem Vorjahr beklagt, dadurch verschlechtert sich das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche erneut, die zukünftige Geschäftserwartung sinkt bereits zum dritten Mal in Folge. Problematisch ist aus Sicht der Branche, dass es nicht möglich ist, die steigenden Kosten durch höhere Preise an die Kunden weiterzugeben. Positive Impulse werden auch nicht von der Branchenmes-

se Nr.1 – der transport logistic in München – erwartet.

Pessimismus in der Transport- und Logistikbranche wächst

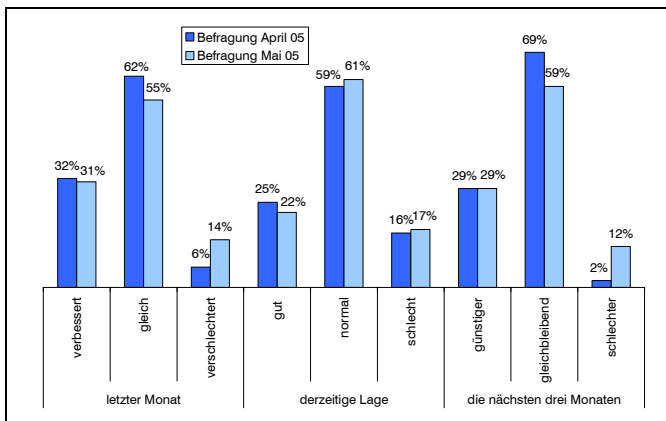


Abbildung 2: Geschäftslage

Im Befragungsmonat Mai ist in der Transport- und Logistikbranche eine leichte Verschlechterung der Geschäftslage zu registrieren. Zwar konnten zurückblickend auf den Monat April noch 31% der Befragten eine Verbesserung der geschäftlichen Lage verzeichnen. Im Vergleich zur Befragung im Vormonat verdoppelte sich jedoch gleichzeitig der Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage (14%) hinnehmen mussten. Auch die Erwartungen in Bezug auf die weitere geschäftliche Entwicklung fallen deutlich pessimistischer

aus (12%), als es noch im Befragungsmonat April (2%) der Fall war. Zum ersten mal in diesem Jahr glauben somit wieder mehr als 10% der Unternehmen an eine Verschlechterung der Geschäftslage in den kommenden drei Monaten. Die Stimmung in der Transport- und Logistikbranche wird wohl in Erwartung an ein bevorstehendes Sommerloch getrübt. Diese saisonale Entwicklung findet sich auch in den vergangenen Befragungen des gleichen Zeitraums der Jahre 2003 und 2004 wieder.

Ende der Kostensteigerungen in Sicht?

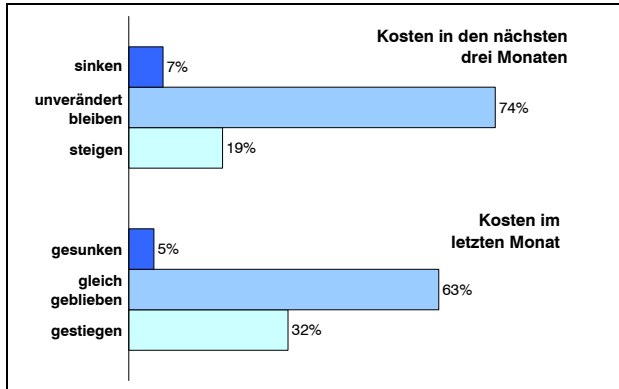


Abbildung 3: Kosten

Eine Ursache für die Verschlechterung der aktuellen geschäftlichen Lage liegt in der wieder verschärften Kostenproblematik. Nachdem in den vergangenen zwei Befragungsmonaten eine Entspannung der Kostensituation zu erkennen war, sahen sich nun wieder über 30% der Befragten mit steigenden Kosten konfrontiert. Eine Begründung für die negative Erwartungshaltung der Geschäftslage lässt sich aus den Kostenerwartungen aber nicht entnehmen. Seit Bestehen des SCI/Logistikbarometers sind noch nie so wenige Unterneh-

men (19%) von einem Anstieg der Kosten in den nächsten Monaten ausgegangen.

Preise bleiben stabil

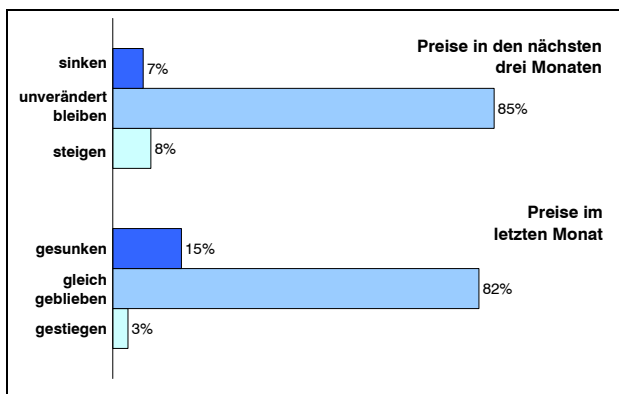


Abbildung 4: Preise

Trotz der steigenden Kosten in den befragten Unternehmen bleiben die Preise erstmal stabil. In 82% der befragten Unternehmen sind die Preise im letzten Monat konstant geblieben. Der Anteil der teilnehmenden Unternehmen mit Preissenkungen überwiegt zwar den Anteil derjenigen mit steigenden Preisen. Die Mehrheit der Unternehmen (85%) aus der Transport- und Logistikbranche plant aber auch weiterhin keine preislichen Veränderungen für ihre Leistungen. Nach den mautbedingten Preisverhandlungen zum Ende

des Jahres, können die Unternehmen die nun steigende Kosten nicht im gewünschten Maße an ihre Kunden weitergeben.

Transportumsätze gehen zurück

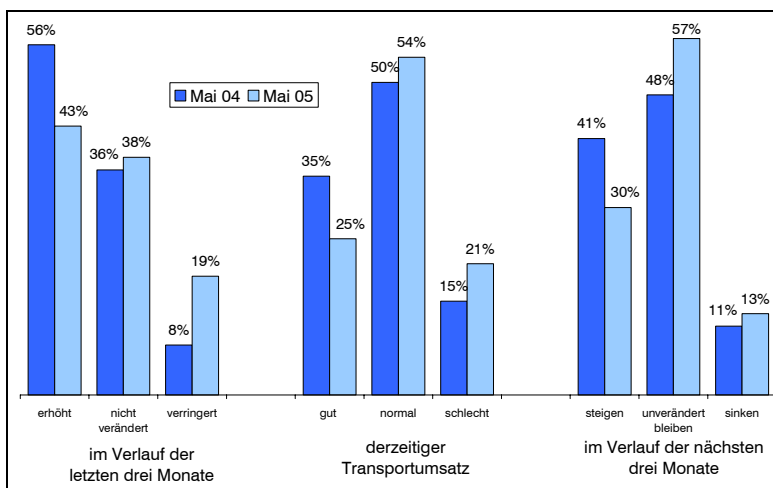


Abbildung 5: Transportumsatz

In der Februar-Befragung hat es sich bereits angekündigt: Der Transportumsatz in der Transport- und Logistikbranche entwickelt sich in der ersten Hälfte dieses Jahres unbefriedigender als im vergangenen Jahr. Konnten im Mai 2004 noch 56% der befragten Unternehmen einen Anstieg ihrer Transportumsätze verzeichnen, können aktuell nur noch 43% auf eine Steigerung ihrer Transportumsätze zurückblicken. Fast jedes fünfte Unternehmen musste sogar Einbußen hinnehmen. Die Frage nach dem Ausblick auf den Transport-

umsatz in den nächsten drei Monaten lässt darauf schließen, warum die Transport- und Logistikbranche eher pessimistisch auf die zukünftige Geschäftslage blickt: Nur 30% der Befragten glaubt an eine Steigerung ihrer Transportumsätze in den nächsten drei Monaten. Im Mai 2004 waren es noch 41%!

Unerwartet starker Anstieg der Wettbewerberanzahl

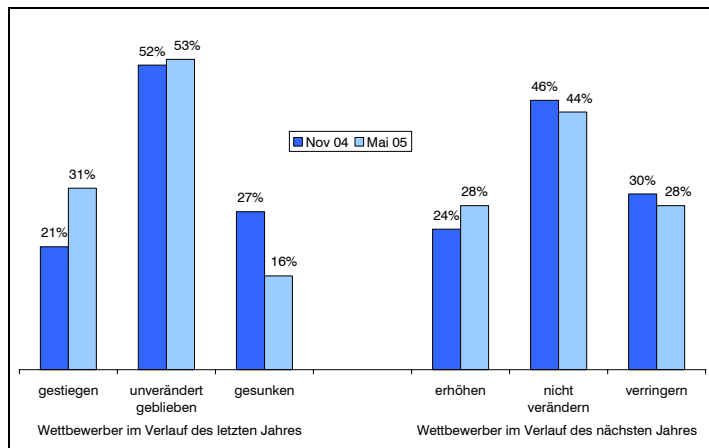


Abbildung 6: Wettbewerber

Laut Einschätzung von fast einem Drittel der befragten Unternehmen hat die Zahl der Wettbewerber im Verlauf des letzten Jahres zugenommen. Nur 16% der teilnehmenden Unternehmen gibt an, dass sich das Wettbewerbsumfeld eher verkleinert hat. Mit dieser eindeutigen Entwicklung hatte in der Befragung vom November 2004 noch kein Unternehmen gerechnet. Damals waren es fast ein Drittel der Unternehmen die davon ausgingen, dass die Anzahl der Wettbewerber eher sinken wird. Bei der Frage nach der weiteren Entwick-

lung der Wettbewerbssituation herrscht in den befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche eine zwiespältige Auffassung. Der Anteil derjenigen, die an eine Reduzierung der Wettbewerber glauben entspricht exakt dem Anteil derjenigen, die mit einer Steigerung der Wettbewerber im kommenden Jahr rechnen.

Dänemark ist etablierter Logistikmarkt

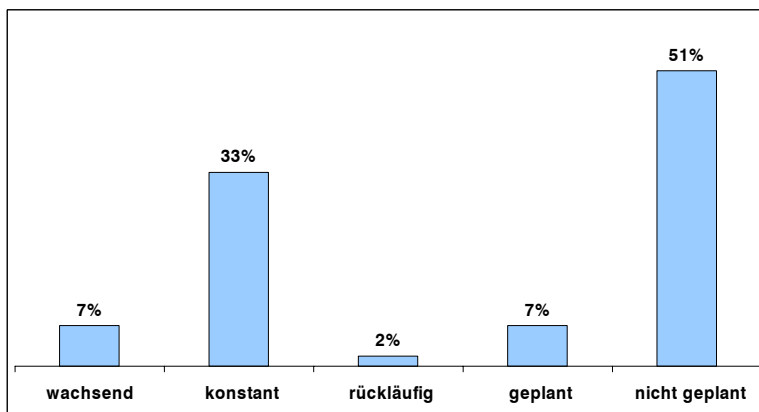


Abbildung 7: Geschäftstätigkeit Dänemark

Dänemark liegt in den wichtigsten Wirtschaftskennzahlen in der europäischen Spitzengruppe und gehört gemessen am Bruttonationalprodukt (BNP) pro Kopf mit 36.000 EUR (2004) zu den zehn reichsten Nationen weltweit. Deutschland lag mit einem Anteil von ca. 23% bei der Einfuhr und ca. 19% bei der Ausfuhr auch 2004 an erster Stelle im dänischen Außenhandel, gefolgt von Schweden, Großbritannien, den USA und Norwegen. Für die

Transport- und Logistikbranche ist der Markt für logistische Dienstleistungen aber eher gesättigt. Acht von zehn Unternehmen beurteilen die Bedeutung des dänischen Logistikmarktes als gleich bleibend. Über 40% sind bereits geschäftlich in Dänemark tätig. Damit ist die Aktivität deutscher Unternehmen auf den Logistikmarkt in Dänemark vergleichbar mit den Aktivitäten auf den Logistikmärkten in Schweden oder Frankreich.

Vergabe komplexer Logistikdienstleistungen weiter im Trend

Der Trend von Industrie und Handel zur Vergabe komplexer logistischer Funktionen an einen Dienstleister ist ungebrochen. Der Anteil befragter Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen aus dem Bereich umfassender Logistikdienstleistungen belief sich im September 2003 auf 45%. Dieser Anteil wird in der aktuellen Mai-Befragung bestätigt. Zusätzlich verzeichnen nur noch 2% der befragten Unternehmen einen Rückgang der Nachfrage. Im September 2003 waren es noch fast 10% der Teilnehmer, die eine Verringerung der Nachfrage hinnehmen mussten. Eine rückläufige Entwicklung zu Gunsten des Insourcing logistischer Dienstleistungen in den Industrie- und Handelsunternehmen ist nicht zu erkennen.

Transport- und Logistikbranche setzt auf eigenes Personal

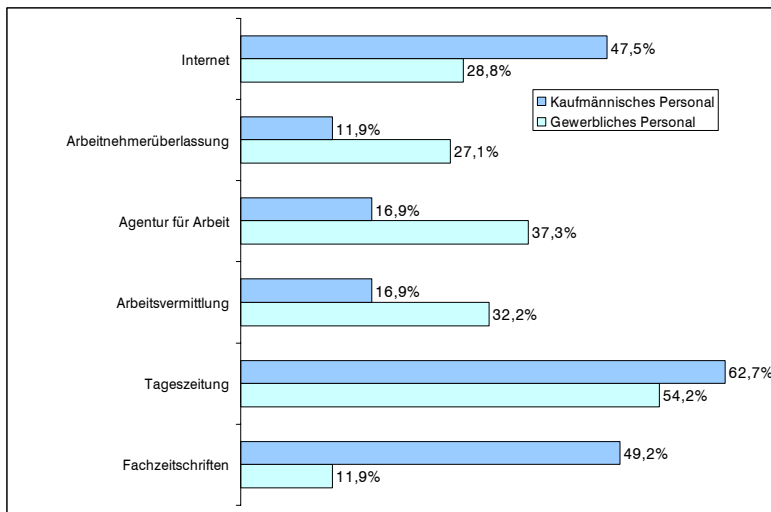


Abbildung 9: Wege der Personalbeschaffung

Personalentwicklung ist für die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ein wichtiges internes Aufgabengebiet: Fast ein Drittel der befragten Unternehmen setzt bei der Neubesetzung von offenen Stellen überwiegend auf ihre eigenen Mitarbeiter. Immerhin noch fast die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen vergibt aber nur bis zu 30% der neu zu besetzten Stellen an das eigene Personal. Die Personalentwicklung muss in der Transport- und Logistikbranche demnach einen hohen

Stellenwert besitzen. Bei der Suche nach geeignetem Personal außerhalb des Unternehmens steht die Tageszeitung an erster Stelle der Personalwegbeschaffung. Dies gilt sowohl für die Suche nach gewerblichem als auch nach kaufmännischem Personal. Unterschiedlich wird die Bedeutung der Agentur für Arbeit eingeschätzt: Weitaus mehr Unternehmen suchen das gewerbliche Personal über die Agentur für Arbeit als es bei der Beschaffung des höher qualifizierten kaufmännischen Personals der Fall ist. Die Agentur für Arbeit kann nach Angaben der Branche den Bedarf kaufmännischer Mitarbeiter nicht befriedigen. Die Unternehmen nutzen bei der Suche nach kaufmännischem Personal daher vielmehr Fachzeitschriften und das Internet. Das Thema Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit spielt in diesem Fall nur eine untergeordnete Rolle. Beim gewerblichen Personal ist dies eher von Bedeutung. In der Transport- und Logistikbranche können so vor allem kurzfristige saisonale Engpässe im Lager bewältigt werden.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrelbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz, SCI Verkehr GmbH, 50677 Köln, www.sci.de, E-Mail: logistikbarometer@sci.de